

Naturschutz

Der Luchs

Das seltenste Tier in
Baden-Württemberg

Der Mensch ist ein Teil der Natur und nicht etwas,



das zu ihr im Widerspruch steht.



Naturpark
Südschwarzwald e.V.

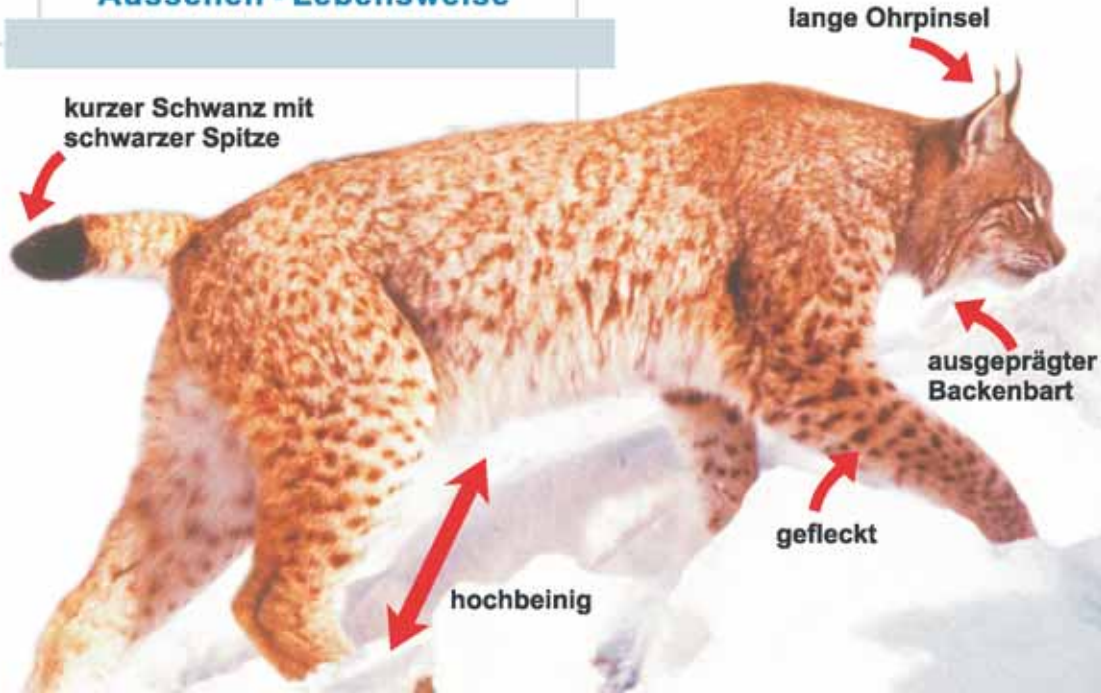
Luchse in Baden-Württemberg?

Ja, es gibt wieder Luchse, aber nur sehr wenige! Seit den achtziger Jahren machen sie sich bemerkbar, aber ihre Herkunft ist unklar. Möglicherweise sind sie von den Vogesen, den Alpen oder dem Schweizer Jura zugewandert, vielleicht aber auch aus einem Gehege entwichen oder heimlich in die Freiheit entlassen worden.

Luchse, was sind das für Tiere?

Luchse gehören zur Familie der Katzen. Unser Luchs ist der Nordluchs, auch Eurasischer Luchs genannt. Von der Hauskatze unterscheidet er sich ganz wesentlich: Er ist kräftiger und hochbeiniger, etwa so groß wie ein Reh. Sein Fell ist rötlichbraun mit dunkler Fleckenzeichnung.

Aussehen - Lebensweise



Wie leben Luchse und wo leben Sie?

Der Luchs hetzt seine Beutetiere nicht wie der Wolf. Dafür ist er nicht schnell und nicht ausdauernd genug. Er ist vielmehr ein heimlicher Jäger, der sich ungesehen an seine Beute anpirschen oder dieser sorgsam versteckt auflauern muss. Sein Jagderfolg hängt daher wesentlich davon ab, dass ihm sein Lebensraum viel Deckung bietet. Er hält sich deswegen vorzugsweise im Wald auf, besonders dort, wo reich strukturiertes Gelände, Felsen oder Unterwuchs ihn verbergen. Luchse leben als Einzelgänger in Revieren, die bei den Männchen, den Kudern, 150 - 200 km² und bei den Luchsinen etwa halb soviel Fläche umfassen. Die Territorien der Kuder überlappen sich dabei häufig mit denen mehrerer weiblicher Tiere. Sein riesiges Gebiet durchstreift der Luchs weiträumig. Zentrale Teile sucht er etwa einmal monatlich, Randbereiche seltener auf.

Die Luchsin wirft Ende Mai, Anfang Juni unter einem Wurzelstock oder einem Felsüberhang 2 oder 3 Junge, die sie überaus fürsorglich betreut. Im Alter von einem knappen Jahr müssen die Jungluchse sich ein eigenes freies Revier suchen. Vielen gelingt dies nicht, und sie verenden früh. Durch diese territoriale Lebensweise ist bei Luchsen auch ohne regulierende menschliche Eingriffe eine gleichbleibend geringe Dichte sichergestellt.



Die Beute des Luchses reicht von der Maus bis zum Hirschkalb. Hauptbeutetier ist in Mitteleuropa das Reh. Angesichts der gewaltigen Ausdehnung seines Reviers kann der Luchs das Vorkommen seiner Beutetiere dabei nicht nachhaltig beeinflussen. Er schmälert daher auch den Jagderfolg des menschlichen Jägers nicht wesentlich. Dem Verkehr fallen mehr Rehe zum Opfer als dem Luchs. Gelegentlich können Luchse auch frei laufende Schafe oder Ziegen reißen. In Baden-Württemberg werden so entstandene Schäden durch einen Fonds, der durch mehrere Verbände getragen wird, entschädigt.

Hat der Luchs ein gutes Versteck, so meidet er die Nähe des Menschen nicht. Nur sehr selten bekommen Jäger oder Förster den Heimlichtuer zu Gesicht. Schade, denn für den Menschen ist der Luchs völlig ungefährlich!



Ausrottung und Rückkehr

Ist der Luchs eine für unser Land neue Tierart?

Luchse lebten einst überall in Europa, und Mensch und Luchs kamen gut miteinander zurecht. Mit der fortschreitenden Rodung der Wälder oder ihrer Nutzung als Weidegebiet und mit dem Aufkommen des herrschaftlichen Jagdwesens der Landesherren wuchsen Konflikte: Der Luchs schien die Jagdbeute zu schmälern, und er konnte einem armen Landwirt empfindliche Viehverluste zufügen. So wurden Luchse wie alle anderen Beutegreifer mit Fell oder Federkleid seit dem späten Mittelalter gnadenlos verfolgt. Ihr Tod wurde geradezu als gerechte Bestrafung eines verbrecherischen Tuns angesehen!

1846 wurde der letzte Luchs Baden-Württembergs bei Wiesensteig (Schwäbische Alb) zur Strecke gebracht. Noch heute erinnern Flurnamen an das einstige Luchsvorkommen: Luchsfelsen, Luxkopf, Luxberg, Luchsbrunnen. In ganz Mitteleuropa ging es diesen Tieren nicht besser. Nur in unzugänglichen Gebieten der Karpaten, von Russland oder Skandinavien konnten sie überleben.

Erst seit der Mitte des 20. Jahrhunderts wächst die Einsicht, dass auch Beutegreifer als wichtige Bestandteile von Lebensgemeinschaften eine Existenzberechtigung haben und dass es eine Verpflichtung für uns ist, die Schöpfung weltweit wie auch in der heimischen Umgebung zu bewahren. Mehr und mehr Menschen spüren die Faszination, die von einem so seltenen, geheimnisvollen und schönen Tier wie dem Luchs ausgeht.

Die Luchsbestände der Rückzugsgebiete wuchsen an. Eine ganze Reihe von Ländern hat seit 1970 Luchse mit Erfolg wieder ausgewildert: Schweiz, Slowenien, Tschechien und Frankreich. In Deutschland wurden bisher (Stand 2007) offiziell Luchse nur im Harz ausgewildert.



Im Bayerischen Wald hat sich durch Zuwanderung aus Tschechien eine kleine Population angesiedelt. Schwierigkeiten bereiten vielen Luchsen bei der Rückkehr vor allem Verkehrsverluste und illegale Abschüsse.

Nordluchs-Vorkommen

- regelmäßig
- gelegentlich
- ? fraglich

Hat der Luchs in Baden-Württemberg auf Dauer eine Chance zu überleben?

Dank ausgedehnter Wälder und dichter Wildbestände gibt es für den Luchs in unserem Land mehrere Regionen mit geeigneten Lebensräumen. Dies beweisen wissenschaftliche Untersuchungen und Vergleiche mit anderen Luchsvorkommen etwa in den Vogesen oder dem Schweizer Jura. Entscheidend für eine dauerhafte Rückkehr des Luchses ist allein, dass der Mensch ihm einen Platz in seiner Nähe zugesteht.

Sein Vorkommen (?) ist ein lebendiger Beweis dafür, dass der Schwarzwald auf großer Fläche noch geeigneten Lebensraum bietet!



Hilfe für den Luchs

Wo kann ich mehr über den Luchs erfahren?

Über den Luchs und seine Lebensweise gibt es europaweit heute ein sehr reiches Wissen. In der Arbeitsgruppe (AG) Luchs treffen sich regelmäßig Vertreter unterschiedlicher Interessengruppen, um die mögliche Rückkehr des Luchses zu begleiten. Die Internetseite enthält alle aktuellen Informationen zum Luchs im Land (www.ag-luchs.de).

Eingehende Informationen über den Luchs mit Videos, Animationen, Texten und vielen Fotos über den Luchs bietet die interaktive **CD-ROM** "Der Luchs, das seltenste Tier in Baden-Württemberg". Diese kann bei den Geschäftsstellen des Naturparks und bei der Luchs-Initiative (www.der-luchs.de) erworben werden.

Sehr informativ ist ebenfalls die Luchs-Broschüre des NABU, zu beziehen unter www.nabu-bw.de.



Der Luchs braucht Freunde

Unterstützen Sie die Arbeit der "Luchs-Initiative Baden-Württemberg" mit Ihrer Mitgliedschaft oder machen Sie dieser Initiative eine Spende. Die Luchs-Initiative ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die wissenschaftlich begleitete Wiedereinbürgerung ausgerotteter Tierarten und den Schutz bedrohter Tierarten in Baden-Württemberg einsetzt. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht derzeit das Bemühen, dem Luchs eine dauerhafte Rückkehr in den Schwarzwald zu ermöglichen. Online-Anmeldung und weitere Informationen im Internet unter: www.der-luchs.de

Füllen Sie gleich unsere Anmeldekarte auf Seite 9 aus.

Werden Sie Mitglied, unterstützen Sie unseren Verein und holen Sie sich eine der attraktiven Sachprämien.

Kann ich bei der Rückkehr des Luchses in den Schwarzwald mithelfen?

Sehr sogar! Geben Sie Ihr Wissen über den Luchs an Kollegen, Nachbarn, Freunde weiter. Sie helfen so, Vorurteile abzubauen.

Wenn Sie glauben einen Luchs gesehen oder Spuren oder einen Riss dieses Tieres gefunden zu haben, so melden Sie dies bitte möglichst rasch an den Wildtierbeauftragten Ihres Landkreises oder Tag und Nacht an die: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Tel.: 0761 / 4018-274

Fax: 0761 / 4018-497

(e-Mail) fva-bw@forst.bwl.de

Gleiches gilt, wenn Sie tote Tiere oder Spuren finden, die auf den Luchs hinweisen.



Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergeleitet. Bitte verwenden Sie zur schnellen Anmeldung und zur Korrespondenz unsere **e-mail Adresse**. Auf unserer Internetseite www.der-luchs.de finden Sie alle Mitgliederbriefe, Aktuelles, Formulare, die richtigen Ansprechpartner und viele weitere Informationen über unseren Verein.

Unterstützen Sie die Arbeit der Luchs-Initiative mit einer Mitgliedschaft. Wir freuen uns über jede Zuwendung. Sie bekommen selbstverständlich eine Spendenquittung. Auch die Mitgliedsbeiträge sind nach neuester Rechtsprechung (Stand 2007) abzugsfähig.

Ihre Spenden erbitten wir mit Ihrer genauen Anschrift an die:

Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.
Sparkasse Todtnau
BLZ 680 528 63
KTO 18229633

Werden Sie Mitglied, unterstützen Sie unseren Verein und holen Sie sich eine der attraktiven Prämien.

Jedes Neumitglied erhält optional gegen Zuzahlung von einmalig 5 € ein Panorama-Puzzle "Luchs" mit 1000 Teilen der Größe 95x33cm.
(Die Bedingungen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.der-luchs.de)



Bitte
ausreichend
frankieren.
Innerhalb
Deutschlands
0,45€
(Deutsche Post,
Stand Juni 2008)

Adresse Kassenwart siehe
Internetseite www.der-luchs.de



Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

E-mail: _____

Beruf: _____ Geburtsdatum: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Gewünschtes Eintrittsdatum: _____

Jährlicher Mitgliedsbeitrag (Zutreffendes bitte ankreuzen):

 50 € für Vereine und Institutionen. 20 € für regulären Beitrag. Den Mitgliedsbeitrag überweise ich am Anfang jedes Jahres. Ich bin **Neumitglied und möchte das Panorama-Puzzle gegen 5,00 € Zuzahlung erwerben.** Ich ermächtige die Luchs-Initiative BW e. V., den Mitgliedsbeitrag jährlich von meinem Konto abzubuchen:

KTO: _____ BLZ: _____

Name der Bank: _____

Ort, Datum: _____

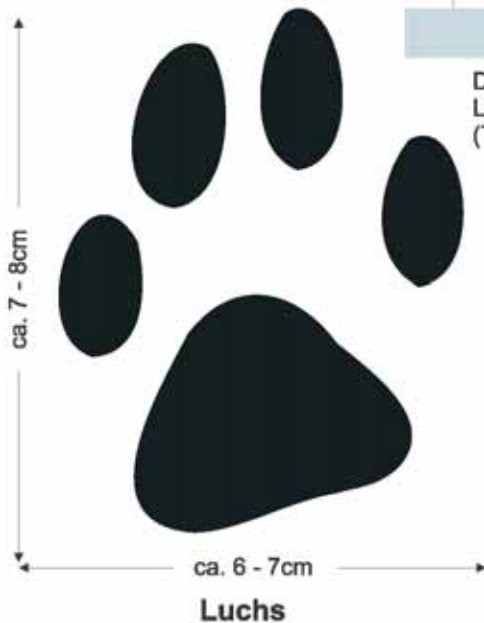
Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Eltern erforderlich. Bitte verwenden Sie den Bankeinzug, mit dem wir als Verein die geringsten Kosten haben. Vielen Dank! Anmeldeformular auch im Internet unter www.der-luchs.de



Luchs-Spuren im Wald

Das Trittsiegel des Luchses ist rund, ähnlich dem der Hauskatze, aber viel größer. Damit Sie die Luchs-Spuren nicht verwechseln, sehen Sie hier die Größenverhältnisse verschiedener Tiere. (Trittsiegel nach Arndt)



Impressum:

Herausgeber:

Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.

Vorstand: Peter Willmann - Hauptstr. 125B - 79215 Elzach - vorstand@der-luchs.de

www.der-luchs.de

Spendenkonto Sparkasse Todtnau, BLZ 680 528 63, KTO 18229633



Autor: Hellmut Vinnai, Oberried
Redaktion: Dr. Stefan Büchner, Naturschutzzentrum Südschwarzwald
Bilder: H. Helwig, R. Kaib, J. Schneider, Fotoarchiv KORA, Jan Zwiener,
Fotoarchiv www.ibs-multimedia.de

Layout/Druck: Druck- und Medienzentrum, Werbeagentur IBS-Multimedia e. Kfm.,
www.ibs-multimedia.de, online Druckerrol www.123-digitaldruck.de

Gefördert aus Mitteln des



Naturpark
Südschwarzwald e.V.